

R A T H A U S K O R R E S P O N D E N Z

Herausgeber und verantw. Redakteur

Karl H o n a y

Wien, Mittwoch, den 15. Oktober 1924

Vertreter des Hamburger Magistrats im Rathaus. Seit einigen Tagen weilen Oberbaudirektor Ing. Leo und Oberbaurat Ing. Neuy vom Hamburger Magistrat in Wien, um besonders die neuen Einrichtungen der Wiener Strassenreinigung, der Hauskehrabfuhr und der sonstigen Betriebsmittel des städtischen Fuhrwerksbetriebes zu studieren.

Verlängerung der Badezeit im Jörger- und Thaliabad. In Anbetracht des stetig anwachsenden Besuches in den städtischen Bädern wurde ab 21. Oktober die Badezeit im Jörger- und im Thaliabad in folgender Weise ausgedehnt: Das Jörgerbad wird an Mittwochen nicht mehr wie bisher nachmittags, sondern ^{um} bereits 9 Uhr früh geöffnet. Im Thaliabad werden an Dienstagen ab 2 Uhr ausser den Dampf- und Badabteilungen auch die Einzelbrausen zur allgemeinen Benutzung übergeben.

Das Betreten der Grasflächen auf dem Schmelzer Exerzierplatz ist verboten! In der letzten Sitzung der Bezirksvertretung Fünfhaus führte Bezirksrat Koch darüber Klage, dass der Teil der Schmelz, der mit einer Grasnarbe bepflanzt wurde, trotz der aufgestellten Verbotstafeln vom Publikum betreten werde. Die zuständigen Aufsichtsorgane wurden daher beauftragt, auf die Einhaltung des Verbotes, das im Interesse ^{der Allgemeinheit} erlassen wurde, um die Grasflächen vor der Vernichtung zu schützen, strengstens zu achten.

Der Strassenwalzenbetrieb der Gemeinde Wien. Für die umfangreichen Instandsetzungen der Schotterstrassen im Weichhilde Wiens gehörten nicht mehr ^{im Besitze befindlichen} die/der ^{Gemeinde} 15 Strassenwalzen, es mussten daher noch 7 neue Strassenwalzen angekauft und weitere 9 Walzen gemietet werden, so dass im Herbste 31 Strassenwalzen zur Verfügung stehen, um das für das Jahr 1924 aufgestellte umfangreiche Strassenbauprogramm durchzuführen. Die Dampfstrassenwalzen haben den Nachteil, dass sie früh Morgens angeheizt werden müssen und erst nach Erreichung der erforderlichen Dampfspannung in Betrieb genommen werden können, was unter Umständen einen Zeitverlust von 1 bis 1½ Stunden bedeutet. Ferner erfordert der Dampfstrassenwalzenbetrieb eine doppelte Bedienung, die nämlich eines Maschinisten und eines Heizers. Es wurden daher fünf neue Strassenwalzen mit Benzinbetrieb angekauft bei denen die erwähnten Uebelstände entfallen. Derartige Benzinwalzen können morgens sofort bei Arbeitsbeginn in Betrieb gesetzt werden und bedürfen nur eines Maschinisten zur Bedienung. Diese Benzinwalzen, die seit einigen Tagen in Betrieb sind, werden besonders auf den Steilstrecken der Schotterstrassen verwendet, wo der Betrieb von Dampfstrassenwalzen wegen der grossen Steigung auf Schwierigkeiten stösst. Die neuen Dampfstrassenwalzen haben ein Gewicht von 18 Tonnen und dienen insbesondere für Strassen mit Basalt oder anderem Hartschotterbelag. Mit 31 Strassenwalzen können wöchentlich 18.000 ² m Schotterstrassen bewalzt werden. Bei Annahme von 35 Arbeitswochen im Jahre ergibt dies eine Jahresleistung von 630.000 Quadratmeter d. i. etwas mehr als ein Zehntel des Gesamtausmasses der Schotterstrassen in Wien.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur

Karl H o n a y

Wien, Mittwoch, den 15. Oktober 1924

Abendausgabe

Die Forderungen der städtischen Angestellten. Bekanntlich haben der

Verband der Angestellten der Stadt Wien, der die Verwaltungsange-
stellten der Gem. ^{einde} und die Lehrpersonen vertritt, und die Gewerk-
schaft der Angestellten der städtischen Unternehmungen vor längerer
Zeit, hauptsächlich mit Berufung auf die seit d er letzten Regulierung
vom Februar 1924 in den Indexsteigerungen zum Ausdruck kommende Teuerung
Forderungen auf Erhöhung der Bezüge gestellt. Nach mehrtägigen Verhand-
lungen ist eine Einigung dahin erzielt worden, dass dem Gemein derate
der Antrag vorgelegt werden soll, den Stadtsenat zu ermächtigen, für
den Monat Oktober ausserordentliche Zuwendungen zu bewilligen, die vor
Allem die unteren und mittleren Kategorien berücksicht igen .Ausserdem
soll der Stadtsenat die Ermächtigung erhalten, allenfalls auch für die Monats
November und Dezember ausserordentliche Zuwendungen im gleichen Aus-
masse zu geben wie im Oktober.

Die morgige Demonstrationsversammlung abgesagt.

Der Verband der Angestellten der Stadt Wien und die Gewerk ^{schaft}
der Unternehmungsangestellten der Stadt Wien teilt mit: Die Ver-
handlungen mit der Gemeinde-^{Verwaltung} sind zum Abschluss ge-
kommen, daher findet die für morgen angesagte Demonstrationsver-
sammlung nicht statt.